

DR. MED. SUSANNE KÜRTE

PRIVATPRAXIS FÜR TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN & AKUPUNKTUR



Die Traditionelle Chinesische Medizin und insbesondere die Akupunktur findet zunehmend das Interesse westlicher Patienten. Das liegt u.a. daran, dass mit den Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin der Mensch als Ganzes wahrgenommen wird und dass diese ganzheitliche Medizin den Menschen in Harmonie und ins Gleichgewicht bringt.



Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann bei vielen akuten und chronischen Krankheiten helfen. Aber auch bei vielen Formen des „Unwohlseins“, für die es in der Westlichen Medizin kein Krankheitsbild gibt, bietet die Chinesische Medizin Möglichkeiten der Linderung an. Sie wird auch erfolgreich bei funktionellen Störungen und zur Gesundheitsvorsorge angewendet. Gerade in unserer heutigen so hektischen Zeit bietet diese sanfte Medizin entspannende und revitalisierende Maßnahmen mit spannungslösender Akupunktur und energiespendenden Heilkräuterrezepten. Weiterhin wirkt die Chinesische Medizin als unterstützende Begleitbehandlung bei schweren Erkrankungen, wie z.B. ausgeprägter Allergie, chronischen Entzündungskrankheiten und auch bei Krebserkrankungen.

Diese Praxis-Informationsschrift soll Ihnen die TCM etwas näher bringen, über Diagnostik informieren und aufzeigen, bei welchen Beschwerden TCM hilft.

GROSSHEIDE 294 :: 41063 MÖNCHENGLADBACH

TELEFON: 0 21 61 - 8 57 00 :: WWW.TCM-MG.DE :: EMAIL: DR.KUERTE@TCM-MG.DE

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

Bei der Behandlung von Patienten nach den Lehren der westlichen Medizin gerät der Arzt manchmal an Grenzen und wünscht, über weitere Möglichkeiten zu verfügen. Sei es, dass unerwünschte Nebenwirkungen den Erfolg der Behandlung beeinträchtigen, oder dass sich oft kein nachweisbarer Befund erheben lässt. Hier kann die TCM mit ihren energetischen Vorstellungen und der ganzheitlichen Betrachtung des Menschen eine hilfreiche Ergänzung sein.

Aus Sicht der Chinesischen Medizin ist der Mensch gesund und fühlt sich wohl, wenn die Lebensenergien in Harmonie sind. Im Falle von Unwohlsein und Krankheit sind eine Disharmonie, also ein Ungleichgewicht der Lebensenergien, oder Energieblockaden aufgetreten.

Mögliche Krankheitsursachen sind äußere Einflüsse, wie Kälte, Wind und Feuchtigkeit, innere Faktoren wie lang anhaltende emotionale Probleme und sonstige Einflüsse wie ungünstige Ernährung, Verletzungen oder Operationen. Jede Krankheitsursache kann eine Störung des Energieflusses hervorrufen, woraus langfristig ein Energie-Ungleichgewicht und damit chronische Krankheiten entstehen können.

Ziel der TCM ist, wieder ein Gleichgewicht der natürlichen Lebensenergien durch Behandlung der Krankheitsursachen herzustellen.

DIAGNOSTIK NACH METHODEN DER TCM

Die Diagnostik der TCM stützt sich auf vier Verfahren:

- Die Befragung - Dazu gehören die Temperaturempfindung des Patienten, die Art und das Auftreten von Schweiß, die Besserung oder Verschlechterung der Symptome in Abhängigkeit von Nahrungsmitteln, Witterungslage, Tageszeit, etc., ferner Appetit, die

Zu- und Abneigung gegen bestimmte Geschmacksrichtungen, Verdauung, Stuhlgang, Wasserlassen, die Funktionstüchtigkeit der Sinnesorgane, der Schlaf, die Träume, usw.

- Die Betrachtung des Patienten - ermittelt die Veränderungen, die der Arzt mit dem Auge erkennen kann. Am wichtigsten ist die Zungendiagnose als Indikator des energetischen Zustandes. Dabei wird der Zungenkörper nach Farbe, Form, Beweglichkeit und Stärke und der Zungenbelag nach Färbung, Ausdehnung, Feuchtigkeit, Klebrigkeit und Haftfestigkeit beurteilt. Es werden aber auch eine Vielzahl weiterer Merkmale am Körper, sowie die Gesamterscheinung und die Bewegungsart registriert.
- Die Beurteilung von Klang und Geruch - dient der diagnostische Bewertung von Stimme und Sprache. Der Arzt beurteilt den Klang von Husten und Atmung. Die Geruchsdiagnose erstreckt sich auf den Geruch von Schweiß und Mundgeruch.
- Die Ertastung der Pulse - Der chinesische Arzt unterscheidet viele verschiedene Pulsqualitäten, z.B. einen oberflächlichen oder einen tiefen Puls; einen erschöpften, der nur durch behutsames Tasten zu fühlen ist; einen rauhen, der sich anfühlt als ob man mit einem Messer über Bambus schabt; einen langen Puls, der die Fingerbreite überschreitet oder einen saitenförmigen, scharf gespannt wie eine Lautensaiten, usw. Zusätzlich unterscheidet der Arzt verschiedene Lagen der Pulse am Handgelenk, d.h. es gibt rechts und links je drei etwa fingerbreite Pulsstellen, welche verschiedene Pulsbilder liefern und bestimmten Bereichen des Körpers zugeordnet werden.

Aus allen gesammelten Krankheitszeichen wird schließlich eine individuelle Diagnose erstellt, die bei verschiedenen Patienten mit der gleichen westlichen Diagnose (z. B. Migräne) sehr unterschiedlich sein kann.

THERAPIEVERFAHREN DER TRADITIONELLEN CHINESISCHEN MEDIZIN

Die Therapieverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin haben das Ziel, die Selbstregulationsmechanismen des Patienten wiederherzustellen und sie dauerhaft intakt zu halten. Gleichzeitig soll der Mensch befähigt werden, den Herausforderungen des Alltags kraftvoll, stabil und klar zu begegnen.

Nach der Diagnose-Stellung aus Sicht der Chinesischen Medizin wird ein Therapieplan erstellt und mit dem Patienten besprochen. Die Therapie umfasst je nach Krankheitsbild:

- Akupunktur (mit speziellen Nadeln werden bestimmte Punkte auf Energieleitbahnen gereizt)
- Moxibustion (Erwärmen von Akupunkturpunkten)
- Chinesische Arzneimitteltherapie (Behandlung mit chinesischen Heilkräutern)
- Chinesische Ernährungstherapie
- Tuina
- Qigong und Tai-Chi

CHINESISCHE ARZNEIMITTEL THERAPIE

Die Therapie mit chinesischen Kräutern hat sich auch über mehrere Jahrtausende entwickelt und findet auch hier im Westen immer mehr Anerkennung und wird oft zusammen mit der Akupunktur durchgeführt. Für jeden Patienten wird je nach seiner Erkrankung und seiner Person eine individuelle Rezeptur meist in Anlehnung an die oben beschriebenen klassischen Rezepturen verordnet.

Bei uns im Westen wird mit ungefähr 300 Pflanzen und Mineralien gearbeitet, die nicht als Einzelsubstanzen, sondern in Kombinationen verabreicht werden, die teilweise seit vielen Jahrhunderten überliefert wurden,

die so genannten klassischen Rezepte. Die Einzelkräuter sind sehr genau klassifiziert, so weiß man in welchem Bereich sie wirken, welchen Körperteil sie beeinflussen, ob sie nach oben oder nach unten wirken, ob sie warmen oder kalten Charakter haben.

Die Kräuter werden aus China importiert, werden hier bei uns sorgfältig auf eventuelle Rückstände untersucht, und dann über spezialisierte Apotheken an die Patienten weitergegeben. Die Rezepturen werden dann vom Patienten zuhause gemäß Anleitung abgekocht und als Dekokt getrunken. Andere Möglichkeiten der Einnahme sind Kräutergranulate, die nur im Wasser aufgelöst bzw. eingerührt werden müssen, Präparate in Form von Tabletten und hydrophile Konzentrate.

CHINESISCHE ERNÄHRUNGSLEHRE

Grundlage der Chinesischen Ernährungslehre sind wie in der TCM insgesamt die Vorstellungen von Yin und Yang. Besteht im Körper ein harmonisches Gleichgewicht dieser Energien, ist der Mensch gesund. Die Ernährung dient dazu, diese Harmonie zu fördern und zu erhalten. Über die Nahrung führen wir dem Körper Energie zu. Je nach energetischer Situation des Körpers und Jahreszeit werden die Nahrungsmittel ausgesucht. Was in Bezug auf Geschmack und Temperaturverhalten über die Heilkräuter gesagt wurde, trifft natürlich auch auf unsere Nahrungsmittel zu und wird dem Patienten zusätzlich zur Therapie vermittelt.

Die chinesische Ernährungslehre teilt Lebensmittel nach Yin und Yang ein, wobei Yin für Kälte und Yang für Wärme steht. Sowohl zu viel Yin als auch zu viel Yang kann im Körper Krankheiten oder Befindlichkeitsstörungen hervorrufen.

Die Ernährungslehre ist in der TCM ein wichtiges Thema sowohl zum Vorbeugen als auch zum Heilen von Erkrankungen.

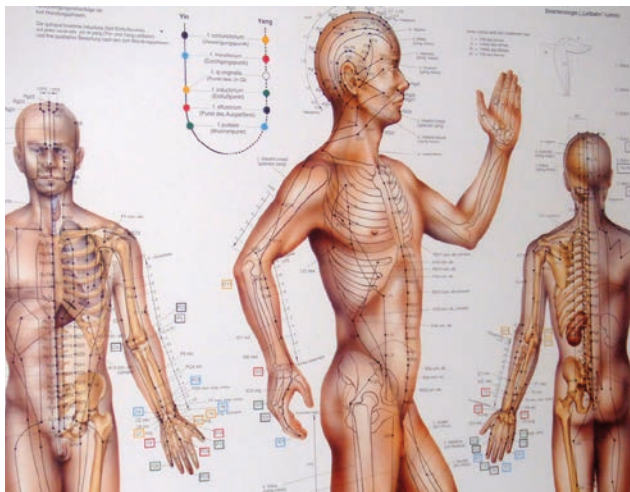
DR. MED. SUSANNE KÜRTE

PRIVATPRAXIS FÜR TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN & AKUPUNKTUR

KLASSISCHE AKUPUNKTUR

Das qi (Chi) - die Lebensenergie - fließt an der Körperoberfläche in Leitbahnen - den Meridianen - die alle miteinander in Verbindung stehen.

Es gibt am Oberkörper beidseitig sechs Leitbahnen, von denen drei an der Außenseite und drei an der Innenseite der Arme verlaufen. Ebenso sieht es an den Beinen aus, wobei diese Leitbahnen auch über Bauch und Rücken laufen. Einige Leitbahnen ziehen auch über den Kopf. Dazu gibt es noch einige so genannte Sonderleitbahnen, die beispielsweise bei gynäkologischen Beschwerden oder bei Rückenschmerzen von Nutzen sind. Von diesen Meridianen bestehen Verbindungen zu bestimmten inneren Organen, die dann auch den Leitbahnen ihren Namen geben. Wenn die Energie in diesen Leitbahnen und auch in den inneren Organen harmonisch und frei fließt, dann geht es dem Menschen gut. Es gibt aber viele Ursachen, die den Fluss stören können. Dann kommt es beispielsweise zu Schmerzen oder anderen Krankheitssymptomen.



An bestimmten Stellen der Leitbahnen (den 361 Akupunkturpunkten) ist die Energie mit den Nadeln erreichbar und kann auf verschiedenste Art und Weise beeinflusst werden, so dass nicht nur das qi in den Leitbahnen, sondern auch das der inneren Organe geregelt werden kann. Die Nadeln werden in den angezeigten Punkten eingestochen und bleiben dann 20 bis 25 Minuten an dieser Stelle.

Weiterhin kann mit dem so genannten Moxen, dem Abbrennen von Beifußkraut in Form von Kegeln oder Stangen, auf diesen Punkten mittels der Wärme eine Beschleunigung des Energieflusses und eine Stärkung einzelner Bereiche bewirkt werden. Diese Therapie wird beispielsweise bei Erkrankungen angewandt, bei denen Kälte (also ein yin-Überschuss oder ein yang-Mangel) eine Rolle spielt.

Zu Beginn der Therapie sind ein bis zwei Behandlungen pro Woche empfehlenswert. Später verlängern sich die Intervalle der Behandlung. Ein Behandlungszyklus besteht in der Regel aus 10 bis 15 Behandlungen.

OHRAKUPUNKTUR

Sehr effizient ist auch die Ohrakupunktur. Sie hat sich besonders in der Behandlung von Suchterkrankungen und von schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates bewährt und kann sehr gut mit anderen Methoden, wie der klassischen Körperakupunktur, kombiniert werden.

Die Ohrakupunktur wirkt oft recht schnell bei akuten Störungen und Schmerzen. Sie kann aber auch bei chronischen und langjährigen Beschwerdekomplessen eingesetzt werden.



BEI WELCHEN BESCHWERDEN HILFT TCM?

Die Chinesische Medizin wird erfolgreich bei funktionellen Störungen (wo kein krankhaftes Organ gefunden werden kann) und zur Gesundheitsvorsorge angewendet. Weiterhin wirkt die Chinesische Medizin als unterstützende Begleitbehandlung bei schweren Erkrankungen, wie z.B. ausgeprägter Allergie, chronischen Entzündungskrankheiten und auch bei Krebserkrankungen.

INDIKATIONEN FÜR TCM BZW. AKUPUNKTUR:

- Funktionelle Störungen
 - Schlafstörungen
 - Erschöpfungszustände
 - Stressanfälligkeit
 - Nervosität
 - Tinnitus / Schwindel
- Akute und chronische Schmerzzustände
 - Schmerzen am Bewegungsapparat
 - Lumbalsyndrom und Ischialgie
 - Schulter-/ Arm-Syndrom
 - HWS-Syndrom
 - Rheumatische Erkrankungen
 - Migräne und chronische Kopfschmerzen
 - Trigeminusneuralgie
- Neurologische Beschwerden
 - Polyneuropathie
 - Restless Legs
 - Depression
 - Burnout Syndrom
- Lungenkrankheiten
 - Infektanfälligkeit
 - Chronische Nasennebenhöhlenentzündung
 - Bronchitis
 - Erkältungskrankheiten

- Magen- / Darmbeschwerden
 - Magenprobleme
 - Reizdarm
 - Chronische Darmerkrankungen
 - Verstopfung / Durchfall
- Allergische Erkrankungen
 - Heuschnupfen
 - Asthma
 - Nahrungsmittelallergien
- Gynäkologische Beschwerden
 - Unerfüllter Kinderwunsch
 - Unterstützung bei In Vitro Fertilisation (IVF)
 - Sexuelle Dysfunktionen
 - Hormonelle Funktionsstörungen
 - Menstruationsbeschwerden
 - Wechseljahrsbeschwerden
 - Sterilitätsbehandlung
- Urologische Beschwerden
 - Blasenentzündung
 - Prostata-Beschwerden
 - Bettnässen
 - Reizblase
 - Inkontinenz
- Hauterkrankungen
 - Ekzeme
 - Neurodermitis
 - Schuppenflechte (Psoriasis)
 - Haarausfall
- Unterstützung bei
 - Zahnfleischbehandlung
 - Gewichtsreduzierung
 - Raucherentwöhnung

Eine Behandlung mit TCM-Methoden kann bei vielen akuten und chronischen Krankheiten helfen. Aber auch bei vielen Formen des „Unwohlseins“ bietet die Chinesische Medizin Möglichkeiten der Linderung an.

DR. MED. SUSANNE KÜRTE

PRIVATPRAXIS FÜR TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN & AKUPUNKTUR

PRAXIS OHNE WARTEZEITEN

SPRECHZEITEN UND TERMINVEREINBARUNG

Termine werden mit mir persönlich vereinbart, wobei jedem Patienten - seinem Anliegen entsprechend - genügend Zeit eingeplant wird. Wartezeiten gehören daher zu den äußerst seltenen Ausnahmen.

Berufstätigen biete ich in Ausnahmefällen auch Termine außerhalb der Sprechzeiten an.

Die Sprechzeiten:

Montags 11 - 19 Uhr

Mittwochs 9 - 14 Uhr

Donnerstag 9 - 12 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten und während der Behandlung von Patienten ist ein Anrufbeantworter eingeschaltet. Terminanfragen auch per eMail möglich. Patienten werden kurzfristig von mir persönlich zurückgerufen.



KONTAKT

Haben Sie Fragen zu Behandlungsmöglichkeiten bestimmter Beschwerden und Erkrankungen? Gerne beantworte ich erste Fragen auch telefonisch.



Aufgrund meiner mehr als 20-jährigen Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin und Akupunktur lassen sich mögliche Behandlungserfolge recht gut einschätzen. Auch der individuelle Aufwand und die Höhe der Behandlungskosten lassen sich eingrenzen.

Scheuen Sie sich nicht einfach mal anzurufen.

BEHANDLUNGS-AUFWAND UND LIQUIDATION

Behandlungen nach Methoden der Traditionelle Chinesische Medizin gehören in der Regel nicht zu den Leistungen, die gesetzliche Krankenkassen übernehmen. Daher erfolgt die Abrechnung meiner Leistungen privatärztlich nach der aktuellen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).

Private Krankenkassen und Beihilfe übernehmen in der Regel die Kosten der Behandlung nach TCM-Methoden, einschließlich der Behandlungen mit Akupunktur und manchmal auch die Kosten für Chinesische Rezepturen.

GROSSHEIDE 294 :: 41063 MÖNCHENGLADBACH

TELEFON: 0 21 61 - 8 57 00 :: WWW.TCM-MG.DE :: EMAIL: DR.KUERTE@TCM-MG.DE